

## A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Wolfgang Schwarz (SPD)  
– Drucksache 17/9293 –

### Personalsituation bei der Polizeidirektion Landau

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/9293 – vom 21. Mai 2019 hat folgenden Wortlaut:

Zurückliegend wurde die Berechnung der rheinland-pfälzischen Polizeistärke über das Verfahren „Personalzumessungsmodell“ (PZM) geregelt. Neuerdings wurde das Verfahren auf das „Personalverteilungsmodell“ (PVM) umgestellt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was sind die Gründe für die Umstellung des Berechnungsverfahrens von PZM auf PVM?
2. Wie stellt sich die Personalstärke, einmal berechnet nach PZM und gegenüberstellend berechnet nach PVM, der Polizeidirektion Landau (PD) aktuell dar (bitte untergliedern in Polizeiinspektionen, die Polizeiwache und die Kriminalinspektion der PD und bitte nach Köpfen und Vollzeitäquivalente [VZÄ] unterscheiden)?
3. Wie wirkt sich die Umstellung auf die Personalstärke der PD Landau (Wechselschichtdienst und Tagdienst) aus (bitte für alle Inspektionen und die Wache der Polizeidirektion ausführen)?
4. Wie hat sich die Personalsituation, berechnet nach PZM, in den Jahren 2012 bis heute entwickelt (bitte die Inspektionen und die Wache einzeln auflisten)?
5. Mit wie vielen neuen Kräften (Zuversetzungen) und planbaren Abgängen (Pensionierungen) ist ab Mai 2019 bei der PD Landau zu rechnen?
6. Wie viele Überstunden sind aktuell bei den Kräften der PD Landau zu verzeichnen (bitte für alle Inspektionen und die Wache der Polizeidirektion für die Jahre 2013 bis heute darstellen)?
7. In welchen Bereichen fallen diese Überstunden an (bitte unterteilen in Wechselschichtdienst [WSD], Einsätze MEG und Großeinsätze [Demonstrationslagen, Fußballspiele u. ä.]?)

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juni 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Auf Anregung der Polizeipräsidenten wurde im Jahr 2016 eine Arbeitsgruppe (AG) eingesetzt, um die Personalverteilung der Polizei Rheinland-Pfalz nachvollziehbarer zu gestalten. Ziel der AG war eine möglichst ausgewogene Verteilung des jeweils aktuell vorhandenen Personals anhand einer objektiveren Datenbasis. Die Arbeitsgruppe „Personalverteilungsmodell“ (AG PVM) hat zunächst einen Vorschlag für ein neues Personalverteilungsmodell für die Flächenpräsidien vorgelegt, der im Einvernehmen mit den Polizeipräsidenten erstmals zum Mai-Versetzungsstermin 2019 angewandt wird.

Im Unterschied zu dem alten Modell erfolgt die Verteilung nicht anhand eines einheitlichen Deckungsgrads im Verhältnis zur Orientierungsstärke, sondern auf Basis eines ermittelten Verteilungsschlüssels, der jährlich aktualisiert wird. Der neue Verteilungsschlüssel, der sogenannte PVM-Index-Land, ersetzt insoweit das vorherige Berechnungsmodell, sodass die Festlegung von Orientierungs- bzw. Sollstärken für die Ermittlung der Personalzumessung nicht mehr erforderlich ist.

Das vorhandene und neu zuzuweisende Personal wird auf Basis des ermittelten Verteilungsschlüssels, der jährlich aktualisiert wird, auf die Flächenpräsidien verteilt. Die Flächenpräsidien erhalten mit der Zuweisung des Personals eine vergleichende Betrachtung aller Polizeiinspektionen und können diese bei Bedarf ergänzend zur lokalen oder regionalen Bewertung in ihre Verteilungsüberlegungen einbeziehen.

Das Verteilungsmodell ist standardisiert und basiert zu 50 Prozent auf polizeilich relevanten Daten des Statistischen Landesamts (z. B. Fläche, Einwohnerzahl, Bevölkerungsdichte, Einpendlerquote etc.) und zu jeweils 25 Prozent aus Belastungsdaten der PKS sowie der Verkehrsunfallstatistik.

Zu den Berechnungsmethoden der AG PVM wird ergänzend auf die Antwort der Landesregierung auf die Fragen 35 und 36 der Großen Anfrage 17/7601 (Antwortdrucksache 17/7860) zur Personalsituation der Polizei in Rheinland-Pfalz verwiesen.

Zu den Fragen 2 und 3:

Ausweislich der durch das Polizeipräsidium (PP) Rheinland gepflegten Daten des Integrierten Personalmanagementsystems (IPEMA) stellt sich die personelle Besetzung in der Polizeidirektion (PD) Landau nach dem Versetzungsgeschehen Mai 2019 zum Stichtag 1. Juni 2019 – bemessen nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ) – wie folgt dar:

Dienststellen der Polizeidirektion Landau	Stichtag 1. Juni 2019				
	Sparte	Köpfe	IST- Stärke <sup>1)</sup>	Verfügungs- stärke <sup>2)</sup>	davon WSD <sup>3)</sup>
Polizeidirektion Landau, Führungsgruppe (FüGru)	S <sup>4)</sup>	6	5,60	5,60	
	K <sup>5)</sup>	1	1,00	1,00	
Kriminalinspektion (KI) Landau	S	2	2,00	2,00	
	K	37	35,37	32,68	
Polizeiinspektion (PI) Landau	S	102	98,70	91,33	71,95
	K	2	2,00	2,00	
Polizeiwache (PW) Annweiler	S	12	12,00	12,00	10,00
	K				
Polizeiinspektion (PI) Edenkoben	S	45	42,60	39,10	29,60
	K	2	2,00	2,00	
Polizeiinspektion (PI) Bad Bergzabern	S	45	43,08	39,08	29,78
	K	4	3,60	3,60	
Polizeiinspektion (PI) Germersheim	S	74	69,53	65,03	49,40
	K	8	7,88	6,88	
Polizeiinspektion (PI) Wörth	S	71	68,60	62,10	48,60
	K	4	4,00	4,00	
<b>Polizeidirektion Landau (Gesamt)</b>	<b>S</b>	<b>357</b>	<b>342,11</b>	<b>316,24</b>	<b>239,33</b>
	<b>K</b>	<b>58</b>	<b>55,85</b>	<b>52,16</b>	

Das PP Rheinland hat der PD Landau im Rahmen des Versetzungsgeschehens Mai 2019 neun Polizeibeamtinnen und -beamte zugewiesen. Darunter sind auch vier Polizeibeamtinnen und -beamte, die den Dienststellen der PD Landau (PI Edenkoben und PI Germersheim) nach erfolgreicher Wiederholungsprüfung jedoch erst seit dem 6. Juni 2019 zur Verfügung stehen und daher in den Personalstärken zum Stichtag 1. Juni 2019 noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Im Rahmen des Versetzungsverfahrens im Mai 2019 lag der dem PP Rheinland nach dem neuen Personalverteilungsmodell zugewiesene prozentuale Anteil der neu ausgebildeten Polizeikommissarinnen und -kommissare bei 22,3 Prozent.

Mit Blick auf eine gerechte Verteilung der zu versetzenden Einsatzkräfte und dem Ziel einer vergleichbaren Personalausstattung des Wechselschichtdienstes der PD Landau, PD Ludwigshafen und PD Neustadt hat das PP Rheinland eine interne Berechnungsmethode entwickelt, welche das Verhältnis der neuen Verfügungsstärke des Wechselschichtdienstes nach dem Versetzungsgeschehen Mai 2019 mit der ursprünglichen Verfügungsstärke auf Basis des PVM-Index-Land<sup>6)</sup> vergleicht. Aufgrund der internen Berechnungsmethode wurden der PD Landau neun Polizeibeamtinnen und -beamte zugewiesen.

Nach Mitteilung des PP Rheinland wäre bei einer vergleichenden Personalberechnung auf Basis der festgelegten Personalberechnungskriterien des Modells PZM (Orientierungsstärken Stand 2014) eine Zuweisung von Polizeibeamtinnen und -beamten für den Wechselschichtdienst der PD Landau auf ungefähr gleichem Niveau erfolgt.

1) = alle Bediensteten, die stellenplanmäßig zugeordnet sind, auch Elternzeit, Mutterschutz usw. Im Hinblick auf Elternzeiten oder langfristige Abwesenheiten (Beispiel: Urlaub ohne Bezüge) ist klarzustellen, dass in der IST-Stärke diese Beamtinnen und Beamten, sofern sie nach Vorgaben der Landeshaushaltsordnung auf einer Leerstelle geführt werden, nicht berücksichtigt werden (variable Größe).

2) = alle Polizeibeamtinnen/-beamte, die zu einem bestimmten Zeitpunkt für einen Einsatz herangezogen werden können

3) = Wechselschichtdienst

4) = Schutzpolizei

5) = Kriminalpolizei

6) = Indexwert, der aufgrund der festgelegten Belastungsindikatoren der AG PVM jährlich neu berechnet wird. Der Wert dient u. a. zur vergleichenden Betrachtung aller Polizeiinspektionen und kann bei Bedarf ergänzend zur lokalen oder regionalen Bewertung in die Verteilungsüberlegungen der Präsidien einbezogen werden.

Zu Frage 4:

Weder das PP Rheinland-Pfalz noch das MdI halten dienststellenbezogene Daten zur Personalstärke für das Jahr 2012 vor.

Nach Mitteilung des PP Rheinland-Pfalz stellt sich die Entwicklung der Personalsituation der Dienststellen der PD Landau in den Jahren 2013 bis 2018 – jeweils zum Stichtag 1. Juli – wie folgt dar:

Dienststellen der PD Landau	Stichtag 1. Juli 2018					
	Sparte	Orientierungsstärke/ Sollstärke	Köpfe	IST-Stärke	Verfügungsstärke	davon WSD
PD Landau, FüGru	S	5,00	5	4,60	4,60	
	K	1,00	1	1,00	1,00	
KI Landau	S		2	2,00	2,00	
	K	41,22	40	38,19	36,39	
PI Landau	S	98,24	103	99,88	91,20	70,83
	K	1,00	1	1,00	1,00	
PW Annweiler	S	13,52	11	11,00	11,00	8,00
	K					
PI Edenkoben	S	37,04	41	39,50	34,50	27,00
	K	1,77	1	1,00	1,00	
PI Bad Bergzabern	S	35,45	44	42,48	31,82	25,56
	K	3,29	4	3,60	3,60	
PI Germersheim	S	73,41	80	75,33	65,08	51,20
	K	6,66	7	6,88	5,88	
PI Wörth	S	65,00	70	66,98	58,35	43,85
	K	7,18	5	4,00	4,00	
Polizeidirektion Landau (Gesamt)	S		356	341,77	298,55	225,99
	K		59	55,67	52,87	

Dienststellen der Polizeidirektion Landau	Stichtag 1. Juli 2017					
	Sparte	Orientierungsstärke/ Sollstärke	Köpfe	IST-Stärke	Verfügungsstärke	davon WSD
PD Landau, FüGru	S	5,00	6	5,50	5,50	
	K	1,00	1	1,00	1,00	
KI Landau	S		1	1,00	1,00	
	K	41,22	38	36,00	33,00	
PI Landau	S	98,24	108	105,65	92,98	73,23
	K	1,00	1	1,00	1,00	
PW Annweiler	S	13,52	14	14,00	12,00	10,00
	K					
PI Edenkoben	S	37,04	44	41,94	37,44	30,94
	K	1,77	2	2,00	2,00	
PI Bad Bergzabern	S	35,45	44	42,42	37,19	28,19
	K	3,29	3	2,40	2,40	
PI Germersheim	S	73,41	89	86,50	73,25	55,38
	K	6,66	6	6,00	5,00	
PI Wörth	S	65,00	72	69,68	57,75	42,05
	K	7,18	3	3,00	3,00	
Polizeidirektion Landau (Gesamt)	S		378	366,69	317,11	239,79
	K		54	51,40	47,40	

Dienststellen der PD Landau	Stichtag 1. Juli 2016					
	Sparte	Orientierungsstärke/ Sollstärke	Köpfe	IST- Stärke	Verfügungs- stärke	davon WSD
PD Landau, FüGru	S	5,00	4	4,00	4,00	
	K	1,00	1	1,00	1,00	
KI Landau	S		1	1,00	1,00	
	K	41,22	37	35,53	31,53	
PI Landau	S	98,24	102	97,84	87,59	64,85
	K	1,00	1	1,00	1,00	
PW Annweiler	S	13,52	12	12,00	12,00	9,00
	K					
PI Edenkoben	S	37,04	41	39,00	36,00	28,00
	K	1,77	2	2,00	2,00	
PI Bad Bergzabern	S	35,45	43	40,81	36,19	28,19
	K	3,29	2	1,60	1,60	
PI Germersheim	S	73,41	76	73,36	63,38	46,00
	K	6,66	6	5,88	4,88	
PI Wörth	S	65,00	70	67,35	55,35	39,60
	K	7,18	6	6,00	6,00	
Polizeidirektion Landau (Gesamt)	S		349	335,36	295,51	215,64
	K		55	53,01	48,01	

Dienststellen der Polizeidirektion Landau	Stichtag 1. Juli 2015					
	Sparte	Orientierungsstärke/ Sollstärke	Köpfe	IST- Stärke	Verfügungs- stärke	davon WSD
PD Landau, FüGru	S	5,00	5	5,00	6,00	
	K	1,00	1	1,00	1,00	
KI Landau	S		2	1,63	1,63	
	K	41,22	40	38,73	36,73	
PI Landau	S	98,24	99	93,18	86,88	64,75
	K	1,00	1	1,00	1,00	
PW Annweiler	S	13,52	12	11,75	11,75	9,75
	K					
PI Edenkoben	S	37,04	38	35,45	29,00	22,50
	K	1,77	2	2,00	1,00	
PI Bad Bergzabern	S	35,45	42	39,01	33,39	25,39
	K	3,29	4	3,60	3,60	
PI Germersheim	S	73,41	69	65,21	65,71	48,84
	K	6,66	7	6,88	5,88	
PI Wörth	S	65,00	65	61,75	62,05	46,30
	K	7,18	7	7,00	6,00	
Polizeidirektion Landau (Gesamt)	S		332	312,97	296,41	217,53
	K		62	60,21	55,21	

Dienststellen der Polizeidirektion Landau	Stichtag 1. Juli 2014					
	Sparte	Orientierungsstärke/ Sollstärke	Köpfe	IST- Stärke	Verfügungs- stärke	davon WSD
PD Landau, FüGru	S	5,00	5	5,00	5,00	
	K	1,00	1	1,00	1,00	
KI Landau	S		3	2,23	2,23	
	K	41,22	42	39,08	38,08	
PI Landau	S	98,24	102	95,76	91,72	66,68
	K	1,00	1	1,00	1,00	
PW Annweiler	S	13,52	14	14,00	13,00	11,00
	K					
PI Edenkoben	S	37,04	42	40,28	37,28	30,03
	K	1,77	2	2,00	1,00	
PI Bad Bergzabern	S	35,45	46	42,71	39,09	31,09
	K	3,29	4	3,50	3,50	
PI Germersheim	S	73,41	70	66,09	65,59	48,21
	K	6,66	5	5,00	3,00	
PI Wörth	S	65,00	64	59,00	58,40	45,25
	K	7,18	7	7,00	7,00	
<b>Polizeidirektion Landau (Gesamt)</b>	<b>S</b>		<b>346</b>	<b>325,07</b>	<b>312,31</b>	<b>232,26</b>
	<b>K</b>		<b>62</b>	<b>58,58</b>	<b>54,58</b>	

Dienststellen der Polizeidirektion Landau	Stichtag 1. Juli 2013					
	Sparte	Orientierungsstärke/ Sollstärke	Köpfe	IST- Stärke	Verfügungs- stärke	davon WSD
PD Landau, FüGru	S	4,00	4	4,00	4,00	
	K	2,00	2	2,00	2,00	
KI Landau	S		3	3,00	3,00	
	K	44,56	44	41,78	41,78	
PI Landau	S	95,46	101	96,59	88,88	67,96
	K	1,00	1	1,00	1,00	
PW Annweiler	S	13,43	14	14,00	12,00	10,00
	K					
PI Edenkoben	S	34,87	44	42,38	38,63	30,13
	K	2,75	2	2,00	2,00	
PI Bad Bergzabern	S	34,48	44	41,11	40,11	33,61
	K	3,28	3	2,50	2,50	
PI Germersheim	S	72,55	72	67,64	65,14	46,76
	K	6,84	5	5,00	3,00	
PI Wörth	S	65,68	65	61,75	58,75	43,90
	K	7,20	7	7,00	7,00	
<b>Polizeidirektion Landau (Gesamt)</b>	<b>S</b>		<b>347</b>	<b>330,47</b>	<b>310,51</b>	<b>232,36</b>
	<b>K</b>		<b>64</b>	<b>61,28</b>	<b>59,28</b>	

Im Bereich der Schutzpolizei lag die Gesamtverfügungstärke der PD Landau in den Jahren 2013 bis 2018 bei durchschnittlich 305,02 VZÄ. Für den Wechselschichtdienst ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von 227,26 VZÄ.

Nach Implementierung des neuen von der AG PVM entwickelten Berechnungsmodells für die Verteilung des Personals auf die Flächenpräsidien ist im Vergleich zum Vorjahr und auch zu den durchschnittlichen Vergleichswerten der Jahre 2013 bis 2018 eine positive Entwicklung der Personalstärken der Dienststellen der PD Landau festzustellen. Selbst ohne die erst nach erfolgreicher Wiederholungsprüfung in die PD Landau versetzten Polizeibeamtinnen und -beamten liegt die Gesamtverfügungstärke der PD Landau nach den Versetzungsmaßnahmen im Mai 2019 zum 1. Juni 2019 bei 316,24 VZÄ. Auch im Wechselschichtdienst wird der Durchschnittswert der letzten Jahre mit nun 239,33 VZÄ übertroffen. Diese Entwicklung dürfte sich durch die kontinuierlich ansteigende Zahl der Polizeibeamtinnen und -beamten in den nächsten Jahren weiter verstetigen.

Zu Frage 5:

Vom 1. Januar 2019 bis einschließlich 1. Mai 2019 waren ausweislich der durch das PP Rheinlandpfalz gepflegten Daten des IPEMA und auf Basis der programmseitigen Versorgungsprognose insgesamt vier Ruhestandsabgänge im Geschäftsbereich der PD Landau zu

verzeichnen, denen zum Versetzungstermin Mai 2019 insgesamt neun Zuversetzungen gegenüberstehen. Bis zum Jahresende sind auf Basis der programmseitigen Versorgungsprognose des IPEMA weitere 14 Ruhestandsversetzungen zu erwarten, die voraussichtlich im Oktoberversetzungstermin ebenfalls überkompensiert werden dürften.

Zu den Fragen 6 und 7:

Weder das PP Rheinland-Pfalz noch das MdI halten dienststellenbezogene Daten zur Mehrarbeitsstatistik vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können bei einer retrograden Auswertung des aktuellen Zeiterfassungsprogramms TEMPUS nur die Mehrarbeitsbestände bis zum 1. Januar 2016 ermittelt werden.

Nach Mitteilung des PP Rheinland-Pfalz stellt sich die Entwicklung der Mehrarbeitsstunden der Polizeibeamtinnen und -beamten der Dienststellen der PD Landau ausweislich des durch die Polizei Rheinland-Pfalz genutzten Zeiterfassungsprogramms TEMPUS jeweils zum Stand 1. Januar wie folgt dar:

Dienststellen der Polizeidirektion Landau	Entwicklung der Mehrarbeitsstunden der Dienststellen der Polizeidirektion Landau			
	1. Juli 2016	1. Juli 2017	1. Juli 2018	1. Juli 2019
PD Landau	1 345	1 054	1 270	1 388
KI Landau	8 020	7 289	7 050	7 068
PI Landau	14 747	12 637	9 824	8 822
PW Annweiler	1 326	1 511	1 341	1 336
PI Edenkoben	3 225	3 158	3 449	3 247
PI Bad Bergzabern	1 771	1 813	2 420	2 633
PI Germersheim	6 637	6 927	6 477	6 680
PI Wörth	7 230	6 564	5 676	5 632
<b>Gesamt</b>	<b>44 301</b>	<b>40 953</b>	<b>37 507</b>	<b>36 806</b>

Aus dem Zeiterfassungsprogramm TEMPUS ist nicht ersichtlich, in welchen Bereichen die Mehrarbeitsstunden anfallen. Erfahrungsgemäß fällt jedoch ein hoher Anteil der Stunden durch Großeinsätze und Einsätze der Mobilien Einsatzgruppen an.

Die ab dem 1. Januar 2015 geleisteten Mehrarbeitsstunden werden auf einem neuen Mehrarbeitskonto geführt und unterliegen grundsätzlich einer dreijährigen Verjährung. Die neuen Mehrarbeitskonten erleichtern es den Verantwortlichen in den Polizeibehörden, das Entstehen und den Abbau von Mehrarbeit zu verfolgen und bei Bedarf gegenzusteuern.

In diesem Zusammenhang wurden die Polizeibehörden darauf hingewiesen, dass durch eine kritische Prüfung des polizeilichen Kräfteansatzes der Aufbau von einsatzbezogener Mehrarbeit möglichst vermieden werden soll. Der Abbau von Mehrarbeit erfolgt grundsätzlich durch Freizeitausgleich. In begrenztem Umfang kann bezahlbare Mehrarbeit auch durch Auszahlung reduziert werden.

In Vertretung:  
Nicole Steingaß  
Staatssekretärin